

SIMPLICISSIMUS

Bezugspreis vierteljährlich 18 Mark
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Heine

Bezugspreis vierteljährlich 18 Mark
Copyright 1920 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Nach dem französischen Waffenverbot

(Zeichnung von G. Köhler)



Oberbayrischer Jäger auf der Rehpirsch.



Denkschrift über die zweckmäßige Rationierung des Genies

Es hat den Anschein, als ob die Zeit der aktiven Napoleonens und Bismarcks endgültig vorüber wäre. Die Fähigkeit, geniale Intuitionen zu empfangen und zugleich Ideen in Taten auszuführen, scheint meist Kräfte zu beanspruchen, als den Genies unserer Tage von Allmächtigen zugesüßigt werden können.

Es ist daher nur recht und billig, daß auch in dieser Hinsicht die Rationierung, der unsere Zeit bedürftig, Bedenkung entgegen werde. Man möge also, statt immer von neuem mit unvernünftiger Festigkeit nach dem starken Mann zu streben, den Behörden eine Rationierung des Genies vorschlagen, die es ermöglicht, die Fähigkeiten des Genies in einem Tempo auszuüben zu lassen, das den jemals Begnadeten nicht überanstrengt. Die früheren Genies sind in bedauerlicher Unkenntnis der Nachteile individualistischer Produktion vielfach zum Raub an ihrer Begabung und dadurch letzten Endes zur Brandstiftung der Allgemeinheit verfaßt worden.

Das muß aufhören. Der demokratische Gedanke begünstigt nicht nur, sondern fordert die Abkehr von dem absolutistischen Prinzip der Eigenmächtigkeit und die sachdienliche Ueberleitung in die Kollektivgenialität, deren Grundgedanke Arbeitsteilung heißt.

Im Gegensatz zum absolutistischen Genies, das sich nach empfangener Intuition mit brutaler Willkür in die Ausübung der Idee — die Tat — zu flüchten pflegte, muß das kollektivistische Genie von vornherein sorgfältig geleitet und von der aufwendenden „Drangsalung der Persönlichkeit“ abgehalten werden.

Zu diesem Zweck lasse man ein Genie, das sich — durch Zeitungsartikel, Professuren, Vorträge — hinreichend als solches legitimiert hat, möglichst im Zustande absoluter Unfähigkeit bedauern und gestatte ihm nicht, sich durch sogenannte Drangsalung der Persönlichkeit unnötig abzumühen. Denn nicht Persönlichkeit, sondern Intellekt ist das Schöpferische.

Das Genie lege begablich in luxuriöser Umgebung auf dem Divan, rauche seine Zigarette und empfangende seine Intuition: Wie der Armut mit einigen Kunstgriffen auf der Stelle abzugeben sei und verglichen mehr.

Es ist nun streng darauf zu achten, daß das Genie in seinem natürlichen Dange, das profane Leben aus dem Umkreis seiner Gedanken und Ermüdungen auszuscheiden, nicht gehindert werde. Denn — hier setzt die Arbeitsteilung ein — für die Umgebung in die Tat sind ihm entsprechend viel nichtgeniale, aber aktive Menschen zur Ver-

fügung zu stellen, die ihrerseits gehalten sind, sich unter Aufmerksamstellung aller idealen Momente lebhaft der Tat zu widmen. Auch sie haben sich selbstverständlich die gleiche Schonung aufzuerlegen, die von dem Empfänger der Intuition im Interesse der Konsekrierung wertvoller Kräfte gefordert werden muß.

Man so werden wie zu einer Rationierung des Genies kommen, die aus dem demokratischen Ideale eines passiven Bismarcks oder eines aktiven Genievereins nabebringen kann.

Von Eckert

Frühling

Ich gehe über schmales Gelände, Wie über eine Brücke zwischen Himmel und Erde. Vorzunt sind meine Hände, Die ich breite.

Damit ich gesegnet werde.

Ich halte die Ätten mit den Schultern fest Und fühle, daß aller Himmel in mich bricht. Und alle Erde sich in mich preßt — Mich wendeln zu lauter blühendem Mist!

Dancs

Ein Brief

Von Paul Ernst

Ein junges Mädchen aus einer vornehmen alten Familie, die in geringen Umständen lebe, hatte sich mit einem reichen jungen Mann verlobt, der wohl bürgerlicher Herkunft war, aber in der guten Gesellschaft gleichberechtigt verkehrte. Sie schrieb ihm folgenden Brief, durch welchen sie die Verlobung aufhob.

„Ich bitte Dich, was ich jetzt schreibe, mit ruhigem Gemüt zu lesen. Dieser Brief wird mir sehr schwer, und ich möchte, daß Du ihn in derselben Stimmung liest, in welcher er geschrieben ist.“

Erinnere Dich an den Abend, da wir uns das erste Mal sahen. Es war in einer Gesellschaft bei meinem Oheim. Du wirst wohl heimlich über die Spieligkeit gelächelt haben, die mit damals noch nicht zum Bewußtsein gekommen war; die hebräen Familienmutter, ausgerechnet, der Robinson in leicht spitzigem Frack, die üblichen Ohnge, doppelt armelig durch die damals schon bräunlichen Reizegeverhältnisse, und die Gesellschaft von Geheimräten, jeder im Kopf überhängend, was nun ihn die nächste Gesellschaft kosten werde. Wie ich neben- einander, meine gute Mähne hatte noch gebüßt, so daß Du ein angenehmer Tischherr für mich sein könntest. Denn ich galt als etwas Besondere in der Familie; zuerst sprachst Du, wie die Herren immer sprechen, dann merckst Du aus meinen Antworten wohl, daß ich anders war, zuletzt weißt Du, sprachst Du über Obersten Sandora, die mit das liebste Wort von Goethe ist. Du bist der erste Mensch gewesen, mit dem ich über die Dinge sprechen konnte, die mir wichtig sind; plötzlich merkte ich, daß ich nicht eine wunderliche Zösin bin, wie ich sie haben immer geglaubt, damals schon genannt ich Dich lieb. Ich liebe Dich ja auch noch heute. Ja, das muß ich sagen, daß ich Dich liebe. Aber ich kann nicht Deine Frau werden. Verzeih, lieber, es ist mit mir eine Träne auf das Papier gefallen.

Durch Dich habe ich erfahren, daß es eine Welt gibt, in der ich leben könnte, denn in der Welt meiner Angehörigen gibt es nicht leben. Weißt Du noch, wie frisch einmal darüber; Du sagtest, ich wisse nicht, was völlige körperliche Selbstkostenfreiheit bedeutet, sie ist wie das Brot, sagtest Du, das man täglich isst, das man für selbstverständlich hält; man denkt nicht, daß man nicht leben könnte, wenn man das Brot nicht hätte. Heute, wo wir unsern Verfall einzulen müssen und jedem sein abge- stiftetes Maß geben, denke ich viel an Dein Wort, ich gebe oft meinem kleinen Bruder mein Stück heimlich ab. Aber nicht das will ich erziehen. Du hast ja nie über meine Angehörigen geredet, über die ängstliche Mutter, mit ihren Geprüchen von Schwelmen und Rücken, den perfekten Vater, der alles nur daraufhin anlaß, ob es den Staat etwas kostete; ich war Dir dankbar dafür, daß Du nie lästerte. Damals dachte ich nur, das ist Deine Güte und innere Freiheit, daß Du so bist. Du sagtest mir noch einen andern Grund, ich besitz nicht damals nicht. Heute begreife ich ihn, und weil ich ihn heute begreife, deshalb schreibe ich diesen Brief.

Vies meinen Brief, wie er geschrieben ist, ich liebe Dich an. Du nicht die Zeichenputzer; ich habe ihn mehrmals abgelesen, immer wieder tropfen meine Tränen auf das Papier; so habe ich fe dem gefallen, ich habe gedacht: vielleicht bist er an den Tränen, wie ich ihn liebe.

Da sagtest mir: „Aber Verzeih von mir war Unteroffizier im preussischen Heer. Er machte die Gelächel bei Jena mit und hat die Regimentskette getragen. Von ihm rühret der Wohlstand meiner Familie her.“ Ich lächelte und küßte Dich und sagte: „Was kannst Du für Deinen Vorfahren, was kann ich für meine selbstgeerbte Familie?“ Du wurdst traurig und sagtest: „Deine Worte sind richtig, aber mein Gefühls ist: ich möchte meinen Reichthum fortwerfen, denn er ist unrettig gewonnenes Gut. Ich weiß, daß ich recht haben will, daß ich den Reichthum geteilt, um frei zu sein und mühen zu können; aber ich kann mein Gefühls nicht beugen.“ Ich habe Dich oft schwermüthig gesehen.

(Schluß auf Seite 142)

Der wahre Jakob

(Karl Zewitz)



„Viele Leute! Worte, nichts als Worte und leere Versprechungen geben euch die andern Parteien, — aber da geht's her, auf mich könnt ihr euch verlassen.“



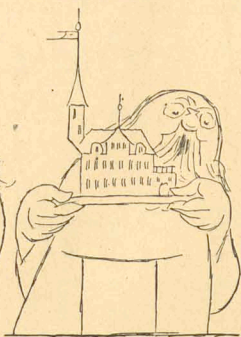
„Was die innere Politik anlangt, so werde ich dafür sorgen, daß jedermann sein tägliches Brot im Topfe hat“ (hört, hört).



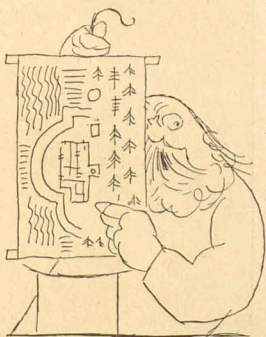
„Zum zweiten seien Schinken im Rauchfang“ (bezo).“



„Zum dritten und vierten seien Wein im Keller und seine Butter in der Küche.“ (Kaute Brono-rufe.)



„Meine Außenpolitik steht unter der eisernen Parole: Jedermann sein eigener Hausherr.“ (Lebhafte Beatorufe.)



„Natürlich gebet zum Haus ein Garten, Wiesen, Wald und Feld.“ (Langanhaltende Beatorufe.)



„Herzer Küche, Pferde und Schweine.“ (Wiederholtes Beano.)



„It nun jeder von euch auf diese Weise versorgt, wird die Arbeit von Jakob überflüssig, und — da geht's her — damit Herz und Gemüt auf ihre Kosten kommen, erhält jeder ein Gratis-Kino-Dauerabonnement.“ (Beauvende Beifallrufe.)



„Darum, Leute, wählt meine Partei! Keine Versprechungen, prima Laten! Bäh! Ich in Meinet! Komme sofort, Karte genügt!“ (Langanhaltender, nimmer endenmollender Beifall.)

Die Wohnungsnot

(Zeichnung von E. Gulbenkian)



Kuckuckseier dürfen ohne befürdliche Erlaubnis nicht mehr in fremde Nester gesetzt werden.

Unberwüßlich

Was hät's große Not,
wenn ich heute noch stürb'?
O du wachgelber Tod,
und du machst mich nicht müd.

Denn ich steh' wieder auf
und ich renn' durchs Gefild.
Lauf', Weidertein, lauf',
wenn mich fangen willst!

Brummt die Nachstrolche dämpf,
singt das Krücheltäfel hell.
Bin ich heute ein Sumpf,
bin ich morgen eine Quell'.

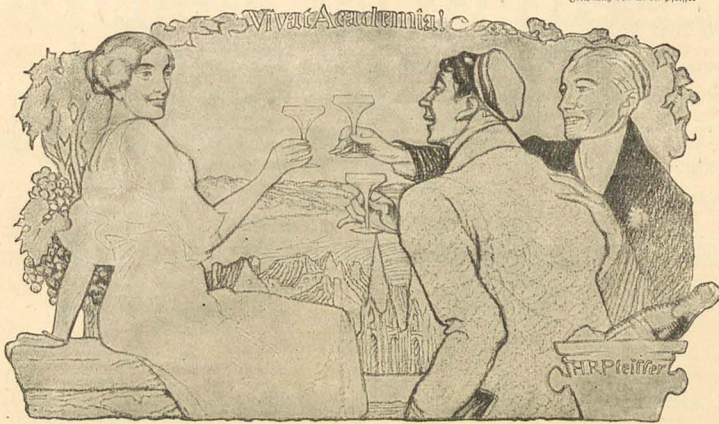
Und das Leben wird nicht satt,
und kein Alter liegt brach.
Fällt das letzte dürre Blatt,
quillt die Knospe schon nach.

Und die Lieb' und der Hunger
bauen Haus sich um Haus.
Schrumpft der Balg, schlüpfst ein junger
Itzenfalter aus.

Von der Erde zur Sonnen
schwimmt ein Tod, furchsam,
Drein bin ich verippenen
und muß mit heram.

Dr. Dostglas

Zeichnung von H. N. Pfeiffer



Feist Cabinet Hochgewächts

Feist-Gesell-Schellerei-AG-Frankfurt-a-M.



MACHOLL-MÜNCHEN

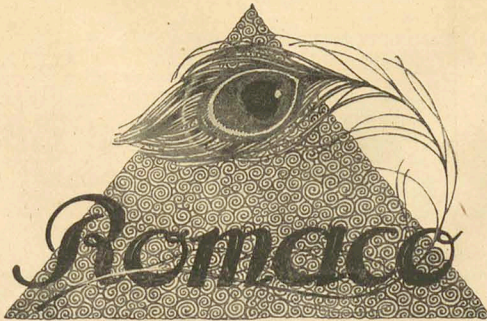
WEINBRAND LIKÖRE



Hautcreme * Puder * Zahncreme

Die Marke,

..... die Sie schließlich
doch wählen



Zweigniederlassung:
Romaco G. m. b. H.,
Berlin S.W. 68
Charlottenstr. Nr. 7/8

Robert Marchand
Chemische Fabrik
Hamburg 39

Gaus-Neuerburg Zigaretten

haben über den Krieg hinaus ihren guten Ruf bewahrt. Sie wurden auch in Zeiten größter Tabaknot nur aus reinen Orientblättern hergestellt und waren billiger als die meisten Ertragsfabrikate. Die infolge der langen Wüßerrung entzündende Knappheit wichtiger Tabaksorten ist durch das Eintreffen eigener neuer Orientblättern behoben. Gaus-Neuerburg-Marken werden daher neuerdings wieder in altdauerhaft sachmännlich vollendeter Mischung wie vor dem Krieg geliefert. Die behördlich immer noch stark eingeschränkte Herstellungsgegenstände an Zigaretten gelangt auch weiterhin reiflos in die Hände zuverlässiger Spezialgeschäfte.

Haus Neuerburg o. H.-G., Trier, Köln, Dresden.



Jeder unterwirft sich ihrem Willen

wenn Sie die Macht der Suggestion und Hypnose anzuwenden verstehen. Gründl. Anal. gibt H. v. Erling. 9. der besten Lehrhypnose in seinem Werke

Hypnotische Unterrichtsbriefe.

H. v. Erling. 2. d. 27. Jahrgang. Brochsch. M. 3.00, geb. M. 15.50 zuzügl. Porto Herr A. H. in R. schreibt: Ueber das Buch kann ich nur das Beste sagen. Ich konnte nach 2 Stunden schon 3 Personen glänzend hypnotisieren. Bestenfalls! Geringes Buch ist als der klarste und beste Leitfaden längs von Pachmanns Merkmalen. **Dresden-Verslag, Dresdenburg-H. 2.**

Dr. Hoffbauer's ges. nesch. Yohimbin-Tabletten

Anregend! Gegen Schwächeleiden beiderlei Geschlecht. Kräftigend! **Box 7, 25 88, 15. - 50 81, 25 30, 100 81, 38. - 200 81, 115. - Uebersee ohne Satz. Befehlszahlpostkarte, Berlin 50, Leipzigerstr. 14 (Giebelhause).**



Nasenformer „Zello-Punkt“

D. R. Patent o. D. R. G. M. Das neue Modell 21 mit 6 verschiebbaren Präzisionsregulatoren u. Leder-schwammplattiers ist für jede stärkste Nasenform einstellbar und formt die orthopädisch richtig beschaffensten Nasenknorpel in kurzer Zeit annahmefähig. **Hofrat Prof. Dr.-med. Eck** schreibt: Die Vorzüge, verbunden mit den nachweisbaren Erfolgen des Apparats, verdienen nicht, denselben dementiert zu werden. **Preis 200 000 SL, versandt. III. Beschreibung mit hunderten naturgetreuesten Fotoherstellungen gratis. Preis komplett Mk. 12.-, Mk. 20 00, 30 00, 50 00 mit bestlicher Anleitung. Versand diskret. **Fabrik orthopä. Apparate L. M. Boginski, Berlin W. 129, Potsdamerstr. 52.****

Diese sind gepuzt mit Nigrin



Sofortiger wasser- und wetterfester Dauerhochglanz, da wieder reine Terpentinölware.

Friedenware ist mit Bandrolle versehen.

Dr. W. Heitler **Diätet. Kuren** in **Lehrbuch Krankh. - Prospekt frei.**

Wer lachen will

bestelle sofort die von dem bekannten Humoristen **Ernst Warlitz** verfasste Schrift „Als ich gestorben war“..... **Preis M. 5.-**

Warlitz-Verlag, Nürnberg, Bayreutherstraße 46.

Aufseherregend

in der höchsten Vollendung und Fülle ihrer bildlichen Ausstattung, in der gründlichen, wertvollen Bearbeitung, in der ganz neuen Methode, die auf neuen Wegen in das Gebiet der Kunst führt und das kulturelle Geseh der Völker erkennen läßt, ist die monumentale Bedeutung „Kämpfe der Menschenschacht“. Bez. von Univ.-Prof. Dr. Fritz Bürger-München, fortgesetzt von Prof. Dr. Brunschmann-Karlsruhe und in gewaltiger, vulkanischer Form bearbeitet von einer großen Anzahl Universitäts-Professoren und Meisterschriftlichen. **Ueber** in herrlichen Doppelendruck **5 M.** zu beziehen nach einem monatlichen Katalog von 1910 an. Man verlange Anzeigensendung. **Urtitel der Presse: „Ein Werk auf das wir Deutsche stolz sein können (Cfr. Hirschschwarz)“** **„Was ganz Neues aus in der Hildesgründung und Gruppenarbeit des Stoffes, neue in der Behandlung, den auch der überaus glänzenden Illustrationen (S. 254, 272)“** **„Die neue Kunstgeschichte, die aus andrer ansatz als die alte und die dem Publikum so gut wie unbekannt war (Hofr. Teil 2)“** **Bildungsanstalten, Akademien, Versammlungsabteilung Nowawo 3 - Berlin.**

Yohimbinsecithin

nach wissenschaftl. Grundlage angef. Kräftigungsmittel. **100 120 Pfort. für Frauen 150 200 Pfort.** **18.- 32.- 60.- 75.- 25.- 47.- 90.-** **Verlange die Geduldscarte Zylinder M. Haas, Hannover 2.**

Adververkalkung ist beliebt! Wenn Sie an Adververkalkung, Herzklopfen, Bekleidungen, Schwindschlägen, Atemnot, Kopfschmerzen, Angst, Schreckensakten, Nervenstörungen, Schizophrenien, Unlust zum Arbeiten leiden, wenn Sie noch in besten Alter Alterserscheinungen verspüren, lassen Sie sich sofort kostenlos portofrei monatl. belebende Broschüre senden. Auch über Schlaganfall, Herzschlag, Gehörlosigkeiten und die Heilung der Folgenerscheinungen, Lähmungen usw. gibt die Schrift ausführl. Auskunft. **Spezialarzt Dr. med. Gammann, Berlin W. 101, Am Kottbus 32a.** **Prospekt 3.-, in 1. Lhr.**

Ascaridin

das ideale Wurmmittel

für Kinder u. Erwachsene

Tabletten (10 Stück) in M. 2.-

Büchlein 10 Stück in M. 3.-

in ALLEN APOTHEKEN

All. Fabr. Dr. Schumacher Nachf., Pforzheim

Spezialarzt Dr. med. Hollaender's

Helltansten für Haut-, Blasen-, Frauenleiden ohne Quecksilber, ohne Bariumerostoff, Blutunterstützung. **Antik. Brochsch. 3 c diskret versch. M. 250** **Berlin W. 8, Leipzigerstr. 108** **Täglich: 11.11. - 7. - 7. - 7. -** **Hamburg, Colonnaden 26** **Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56** **Samstags: 11. - 11.**

Brönnigk's

Tabletten, das beste Mittel gegen alle Krankheiten. **Tausende Anerkennungen. - 1 Sch. Mk. - Von 6 Sch. an portofrei.** **Dr. Kurt Walli & Co., Hamburg 23, R. 2.**

Bücher-Verzeichnis I

Interess. sehr preiswerte u. vorzüglich erhalt. Bücher aus allen Wissenschaften vers. auf Verlangen monatl. **Antiq. Fleischer, Dresden-A. 11, Waisenhausstr. 28.**

Nacktheit und Kultur mit 69 Abbildungen.

Schandelt auf 142 Seiten. Hochkultur, Züchtbarkeit, Moralt, Verhinderung, Hautpflege, Sexualität, Rassenhygiene, etc. **36 Texten.** **Zu bez. geg. Vereinstg. aus M. 3.90** **Für das hart. Buch. Geb. 2.90** **(Verlag unter. Volks-Zeitung)** **Dr. E. Ungewitter, Stuttgart-61.**

Zahnshoner

besten. gesch. Meister Mk. 2.- frei Nachh. P. Welter, Grotzias 24, 42.

Interessante Bücher

(katal. grat.) in erschöpfend. **Verfügbarkeit!** **Inter. Angebotskatalog** **(Hilfsw.) Leipzig-A. 12, Melanchth. 14.**

Aufwärts-

strebsende verlangen **Prospekt Nr. 19** unter **Vertraulichkeit** **„Versandhaus Das gute Buch“** **Gera-F.**

Tagelapflerfein Tee

ist das Beste zur Tagelapflerfein

Überall zu haben. **M. 2.-** pr. St. **Pharmazie-Industrie-Gesellschaft, Offenbach o. M.**

Die Gefahren der Fitterwochen

Ein Plakat für Verfasste und Oberste von Dr. M. Müller. **100 120 Pfort.** **Prospekt 20. 120, 120, 120, 120.**

Für Ihre Zähne

brauchen Sie eine Zahnpaste, die neben dem selbstverständlichen Eigenschaften, wohlschmeckend zu sein und erfrischend zu wirken, auch die Eigenschaften haben muß, den Schmelz zu lösen, und damit Ihre Zähne gesund zu erhalten und ihren Schmelz zu bewahren.

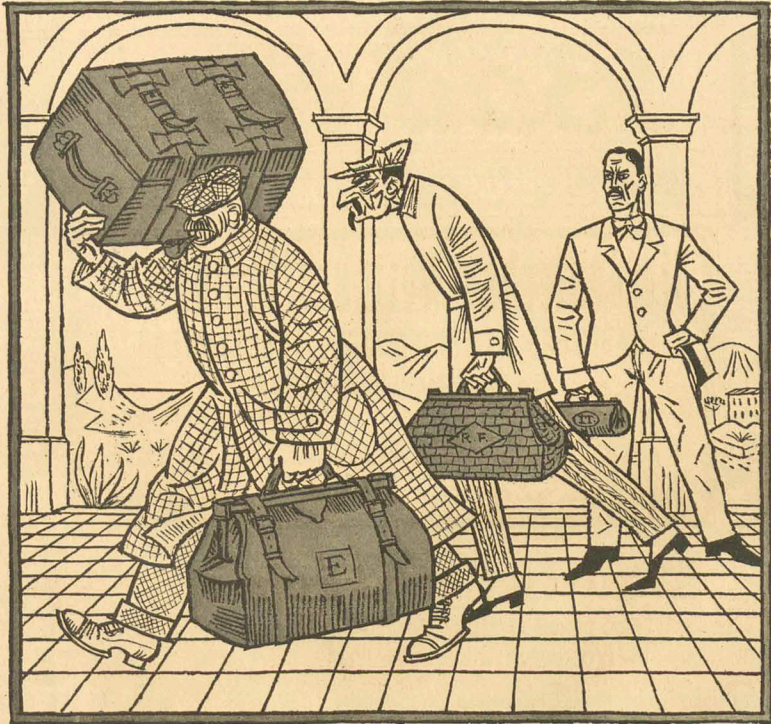
das ist:

PHONIX ANT.GES. FÜR ZAHNbedarf BERLIN

Beiblatt des Simplificissimus

Die Ertragnisse von San Remo

(Zeichnung von G. Schilling)



Nach den Mitteilungen von Lloyd George verlief die Konferenz zur allgemeinen höchsten Zufriedenheit.

Vom Tage

In einem Stuttgarter Blatt war unter der Rubrik: „Stundenes — Verlorenes“ dieser Tage folgendes zu lesen: „Verloren ging rechter Mittelbereichsfluß, der Finger wird gehalten, als Belohnung den Linken bei mit abzuholen, damit das Paar wieder vollständig ist. Prof. R. R.“

Kapp ist im Aeroplan in Schweden eingetroffen. Völlig soll ihm nachgefolgt sein.

Welcher Unterschied besteht zwischen den deutschen Reaktionsären und den Zugvögeln? Die Zugvögel ziehen nach Süden, wenn es kalt wird, die deutschen Reaktionsäre nach Norden, wenn es heiß wird.

In einem katholischen Orte der Rheinprovinz ist ein sozialdemokratischer Verein gegründet und der Sekretär des Amtsgerichts zum Vorsitzenden gewählt. Am nächsten Morgen sagt er zu dem Gerichtsdienere: „Holen Sie mir den Schlüssel zum

Lotus des Ausschichters. Jetzt sind wir alle gleich.“

Zwei Wochfrauen unterhalten sich über die schweren Zeiten. Die eine sagt: „s'isch ebbes erge, mer müßt grad en Geldscheißer hau!“ Darauf die andere: „Oh, 's hätt' au' kein Wert; der könnt' so nemme verschleiß!“

„Können Sie mit eine Konferenz nennen?“ — „Ich bin Besitzer eines Telephon-Hauptauschlusses.“

Exquisit

Echter alter
Weinbrand

E. L. Kempe & Co. Aktiengesellschaft, Oppach i. S.



† St. Airt †

Die Perle der
Liköre

BIOX ZAHNPASTA

reingt den Mund
biologisch durch
Sauerstoff,
löst Zahnstein,
schmerzt köstlich
erfrischend.
Max Elb, O. u. N. Dresden

Bad Ems

gegen Katarhe der Luftwege
(Asthma, Emphysem, Folgezustände von Infekten, Rippenfell- und Becken- und der Blase, gegen Entzündungen der Nieren, die mit dem genannten Krankheiten zusammenhängendes Herz- und Kreislaufstörungen, Katarhe des Magens und Darms sowie gegen Gicht und Rheumatismus. — Druckschriften beziehen durch die Kurverwaltung.)
Einreise unbehindert, Polizeitafel mit Lichtbild genügt zur Einreise.

Lungenentzündung) des Nieren-
Staatl. unt. fachärztl. Leitung
sieh. Anstalt für alle einschlag. Untersuchungsarbeiten mit besonderer Berücksichtigung der Nierenkrankheiten.

Raucher dank!

ges. gesch., ermöglicht in einigen Tagen das Rauchen ganz od. teilweise zu unterlassen.

Kaut. bezugsfertig. Wirkung verläuft rasch. Vollständige Umwöhnl. Tägl. Aemerkenswerth. Aushaltig ungenügl. Insektiv. Emphysemat. München H. 173. Kapuzinerstr. 9.

Gegen Gicht, Rheuma.

Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach/Main
Blasen-Nieren- u. Gallenleiden.

BÜCHER

über alle Arten Unterhaltung und Beschränkung. Koberger. A. v. Leipzig 35 Postl. 122.

Dr. Weber's

Yohimbin

Unsterbliches Mittel bei Schwachzuständen. Tab. 20, 50, 100. Apth. Pharm. d. 7. 1900. Preis 1.20. „Nova“, Nürnberg 8, Lindg. 12.

Hautjucken

besond. in der Bettwärme zu lästig. Krätze reizend rote Punkte, kl. wässrige Bläschen. Heilt völlig. Apth. Schanz. Hausapothek. 7. 1900. Preis 1.20. (Einschl. Porto. Glanz. Heilbronn. Versand 1. Sachn. nur durch Apth. Schanz, Einsiedel 10 bei Chemnitz 1. S.

Sommersprossen-Creme

wirksames Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecke, unregelm. Teint, gelbe Flecke, selbst wenn alle anderen Mittel versagen. M. 2.50. Apotheker Leunsteinstr. 7. 1900. Preis 1.20.

Syphilis

von Dr. med. Gylts. Zu bez. für Mk. 3.50 durch Daphners Verlag, München 46, Postfach 3.

O. u. X Beine

Isoliert Ergänzungs- bei Gebrauch von „Progress“ (F. 1900). Zu bez. für Mk. 3.50 durch Daphners Verlag, München 46, Postfach 3.

Die deutschen Weltkurorte Böhmens

KARLSBAD — MARIENBAD — FRANZENSBAD

Saisonbeginn 1. Mai.

Verpflegung gesichert. Voller Kurbetrieb.

Einreisebewilligung und Passivum durch die tschechoslowakischen Konsulate in München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln.

Auskünfte und Prospekte durch die Städtischen Kurverwaltungen.

Deutliches Sehen in jeder Blickrichtung

gestatten dem Brillenträger die

NG-MENISKEN

Zu beziehen nur durch optische Geschäfte
Druckschriften kostenlos

NITSCHE & GÜNTHER · RATHENOW

Zuckooh Crème



für zarte Haut

„Welt-Detektiv“

Auskunfts-Preis-Berlin W. 3.
Königs. H. (Erdbeher) Berliner Platz.
Instituten für vertrauliche Angelegenheiten.
Auskünfte (Vorbild, Vermögens, Verträge, Lebenswandel, Vermögen, Beobachtungen, Ermittlungen, Scheinverbindungen mit allen inländischen, ausländischen, Übersetzerischen Plätzen.

Gegen Katarthe



Naminierete Sautjählfur

4. 1900. Preis 1.20. (Einschl. Porto. Glanz. Heilbronn. Versand 1. Sachn. nur durch Apth. Schanz, Einsiedel 10 bei Chemnitz 1. S.

CHLOROSAN

BÜRGI
Das blutbildende u. belebende Heilmittel aus Fäzanzgrün IN DEN APOTHEKEN

Neurasthenie

Nervenschwäche, Nervenzerüttung, verbunden mit Schwäche in den besten Kräften. Wie ist dieselbe vom ärztlichen Standpunkte aus ohne wertvolle Gewissheiten zu behandeln und zu heilen? Fragebogen. Wert, nach neuesten Erfahrungen bearbeitet. Wertvollste Ratgeber für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch unkränkt oder schon erkrankt. (Einschl. Porto. Glanz. Heilbronn. Versand 1. Sachn. nur durch Apth. Schanz, Einsiedel 10 bei Chemnitz 1. S.)

„Guano-Yohimbin-Tabletten“

Zum Weißbleichen
mißfarbener Zähne
Zahnpaste

Chlorodont

Spezif. gegen
Lockerwerden
der Zähne.

Ein neuer Humorist ersten Ranges

In diesen Tagen erscheinen:

Peter Schröder

Der Sprung in den Sonnenkringel

Novelle

Umschlag- und Einbandzeichnung von Karl Arnold

Behäftet 4 Mart, gebunden 7 Mart, dazu 20% Verlagssteuerungs-
zuschlag und der allgemeine Buchhändlerzuschlag

Guten Abend, Marie!

Novelle

Umschlag- und Einbandzeichnung von D. Galbransson

Behäftet 6 Mart, gebunden 10 Mart

dazu 20% Verlagssteuerungs-
zuschlag und der allgemeine Buchhändler-
zuschlag. Alle Preise freihebend

Wir haben einen neuen Humoristen, einen der ganz seltenen Humoristen von Ostere-
Smunden. Peter Schröder besitzt dieser starke, ursprüngliche Dichter, der den fihmenden
Schermetzger seiner barocken Phantasie anmutig über den Abgründen der menschen-
lichen Geistes dahingewandert ist, der scherzhaft mit dem Zensuristen die Schwärze des
Fingerges und mit der heiligen Gegenwartist die begründeten Künstler sich
seinen eigenen kleinen Kosmos erschafft, ein Werdipiel unserer großen Welt, innwend-
lich aus sich selber heraus bewegt, harmlos in sich beruhend, wie die Fies.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt
von Albert Langen, Verlag in München-S

In neuen Auflagen erschienen:

Walter von Molo / Fridericus

Erster Roman der Trilogie „Ein Volk wacht auf“

Auflage 35 000

Walter von Molo / Luise

Zweiter Roman der Trilogie „Ein Volk wacht auf“

Auflage 25 000

Dritter Roman geb. 10 Mart, geb. 15 Mart, dazu 20% Verlagssteuerungs-
zuschlag und der allgemeine Buchhändlerzuschlag. Preise freihebend.

Albert Langen, Verlag in München-S

Soeben erschien:

Hanns Johst / Der König

Drama in zehn Bildern

Behäftet 4 Mart, gebunden 7 Mart, dazu 20% Verlagssteuerungs-
zuschlag und der allgemeine Buchhändlerzuschlag

Albert Langen, Verlag in München-S

Heiraten?

In gut Stellen haben die Velein, ab
Jahst an der 6000 Mungen in den Deutschen
Frauenzeitung, Lening 18, in über
4000 Heiraten Deutschlands vertriebt,
Nur der Heirat hiesig eine von 100
ein. Die 5. - 100. Verheiratet 50 v. H.



Auskunft am Hof bei Schwerhörigkeit

Bringscher, Herr, Bringer
überreiter nachteilig resultiert, gut, gelb,
Gehörmeinen, & der Neunen am über
jüngsten, nicht mehr, völlig, Gegenbe-
nützung Engländer,
Wenden 5. 4. August 1899

Blases Aussehen
Schmerzhaften ver-
weicht sofort das Gesicht,
schw. Art. verschoben
Braunlin
Licht mit, wunden
braun, Trint. F. 18, 18, 18, 21
W. M. 12, 12, 12, 12, 12, 12
R. Miltelhaus, Nassauische Str. 15

Das Geschlechtsleben des Weibes.

Von der berühmten
Frau Dr. Fiescher
Doktorin.
zuziehenden Modell
des weiblichen Kör-
pers in der Entwick-
lungsperiode, a. vie-
len Illustrationen. Brosch. 3 M., eleg.
geb. 11,50 M. Porzellan geb. Nachh.
Verlag in der Buchhandlung
Berlin O. O. Gruner, 25, 26, Akt. B.

oder deren Anleihe

Broschüre Erfindungen & Raffrei

und Verwertung
J. Bett & Co., Berlin SW 40, 8

Sonnenocken

14 karät. Goldfeder
mit Jrdiumspitze
F. Soennecken-Baum
Überall erhältlich

Warum laufen
Sie mit
abstehenden
Ohren
herum?
Augenlidel.
Abhilfe schafft
EGOTON
Nies, geschwilt
Umschlag gratis
Umschlag gratis und franco.
Umschlag gratis und franco.
J. RAGER & BEYER, Chemnitz i. Sa., Langestr. 52.

Preis M. 20. - excl. Verpackung. Prospekt gratis und franco.

J. RAGER & BEYER, Chemnitz i. Sa., Langestr. 52.

LOS CIGARETTEN

TRUSTFREI

Briefmarken

Ankauf von Sammlungen und ein-
zelnen Scheinchen zu besten Preisen.
Abschätzung gegen mäßige Gebühr.
H. Kurt Müller, Dresden, Poststr. 105
Verf. über Postkarte, Probenzeitung, 1902

Möchten Sie Englisch lernen?

Gesundheit, (Sprachlich) überlegen-
den andern Sprache? Doch, wenn
Sie, daß ich Ihnen, wenn Sie
eine fremde Sprache beherrschen,
Sie, zum Wohlthun, sich, an
die die Frauen wiederum mit
erhalten haben, wenn Sie sich
auf die Leistungen an über-
lassen werden, nicht mit Sprachs-
kenntnissen gefüllt, und so bald
nach Deutschland haben gehen
fast, keinen Studienabsicht um
neuen nachzugeben, nicht über
sich, auf, immer recht werden.
Lassen Sie sich aber nicht
bestimmen, wenn Ihnen von
irgendeiner Seite gelangt wird,
daß die Sprachen ohne Wissen
und überbetretener Fächer, zum
Studium befähigt werden
sollten. Aber auch dieses An-
gebot kann zum Vergehen ge-
hen, wenn es nach der eifri-
gen Hartnäckigkeit erfolgt.
Ein halbes Dutzend aber
"dort" steht mit Ferner vor
einem in sein, daß der Gerichte
mit Luft und Liebe arbeitet, daß
es ihm ein Vergnügen ist, und
den Vorkurs zu lernen. Ja, ich
mich persönlich sagen, daß ich
jedem, der sich mit den Augen-
licht gefreut habe, so ich wieder
an die Unterweisung geben
ferme".
Die Arbeit und Tätigkeit ein
Schüler anderer Werkzeuge Zeu-
faktungsgegenstandes und Abhilfe
brachte geben und haben täglich
zu. Ein können sehr Erweise
erlernen, daß die in in
süßeres Zeit täglich werden,
lernen, scheitern und verbleiben
und ohne daß Ihnen beim
Studium beliebiger Schärfer
teilen erlernen, wenn Sie nach
der einzigen Briefe in Frage
genommenen Werthe lernen.
Das ist unsere Methode.
Werkzeuge Kaufkraft Langen-
scheidt.
Diese Kaufkraft haben nach
dieser Methode gelernt, haben
keinen im Studium Steigung er-

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. Dr. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg

Nach dem Inhaltlichen Bilden war die gemäßigte Sprache und
Wortwahl genau eingewandt, um die eifrihre Vorliebe zu fördern.
Nach dem Verbleiben zu haben. Wenn mehrere Käufer
gemeinsam werden, ist ein vortheilhafter Preis möglich.

Deruf:
Dr. u. Citräge:
Name:
39
erforder
um Studien
Wahlkraft
besten
nach
etc.
Wahlkraft
Studium
Erwerb
den Unterrichts
der
Sprache tollentlos, postfrei, u.
eigene Verdiensthätigkeit für mich.

Deutscher Cognac

Bingen^a/Rh.

Weinbrand Scharlachberg Auslese

Marke

Ein famoser Tropfen!

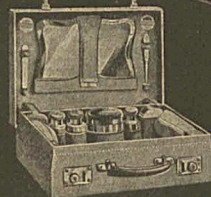
Perhydrol-Mundwasser

Perhydrit - Mundwassertabletten

entwickeln reichliche Mengen freien aktiven Sauerstoffs, der dank seines gasförmigen Zustandes die gesamte Mund- und Rachenhöhle desinfiziert. Der Gebrauch des einen oder anderen Präparates beseitigt sofort unangenehmen Mundgeruch, konserviert und bleicht die Zähne, verleiht dem Gebiss ein gesundes, elegantes Aussehen und wirkt belebend auf das Zahnfleisch. Selbst bei jahrelangem Gebrauch absolut unschädlich. Literatur und Proben gratis.

KREWEL & CO., G. m. b. H. und Cie., Chemische Fabrik **KÖLN a. Rh.**
Hauptdepot für Berlin u. Umgegend: **A. Rosenberger, Arcona-Apotheke, Berlin N 23.**

Mädler's praktische Reiseausrüstungen



MORITZ MÄDLER LEIPZIG-LINDENAU 616R 1850
VERKAUFS-) Leipzig Berlin W Hamburg Frankfurt M Köln/Brn
LOKALE) Peterstr. 42 Jandelsberg/ Köpenickerstr. 29 Hohenstr. 129

Die verehrlichen Leser werden gebeten, sich bei Bestellungen auf den „Simplissimus“ beziehen zu wollen.

BÜCHER VON DENEN MAN SPRICHT!

Die 3 Lieben des Gaston Meder

20. Tausend Roman von Reinhold Eichacker 20. Tausend
Brosch. 12.— M., 8.— Fr., 4.30 nord. Kr., 3.— h. Fl., 6 sh, 1.10 Doll.
Gebd. 18.— M., 9.— Fr., 7.20 nord. Kr., 4.50 h. Fl., 9 sh, 1.65 Doll.
Das Buch ist ein Liebesroman, ein Detektivroman, ein geistlicher Roman, ein Trübsenroman, ein Problem- und Tugendroman.

Mondvögel

Phantastische Novellen von H. Dreßler
Brosch. 6.— M., 3.— Fr., 2.40 nord. Kr., 1.50 h. Fl., 3 sh, 55 cents.
Gebd. 10.— M., 5.— Fr., 4.— nord. Kr., 2.50 h. Fl., 5 sh, 90 cents.

Der Dämon

Roman von H. Tladen
Gebd. 11.— M., 5.50 Fr., 4.40 nord. Kr., 2.75 h. Fl., 5.50 sh, 1.— Doll.

Ein Buch von dem man träumen muß, durch die Fülle der Gesichte. Kein Drama, kein Epos, aber eine fabelhafte Virtuosität stimmungsvoller Szenen; eine Künstelei, die vor keinem Publikum zurückzuschrecken hat. Ein Buch von unheimlicher Spannung. Gesamtstärke der Werke v. H. Dreßler: 150000 Expl.

Der Zukunftsroman über den kommenden Weltkrieg:
Bazillus Napoleonis
von Fritz Ahrenhövel

Dieses meisterhaft geschriebene, großen Aufsehen erregende Epos zählt zweifellos zu den Spätwerken und Intermittenzen, was der gewandte Szenenanalytiker u. unerschöpfliche Fabulist Heinrich Tladen bisher verfaßt hat. Ansehend ist sein Werk auf die durch Goethes Festspiel „Hochzeit von Seelenverschreibungen an den Satan“ zur Erleuchtung irdischen Glücks.

Wenn Frauen fehlen

Roman von Lucie Viérna 4.—5. Aufl.
Gebd. 15.— M., 7.50 Fr., 6.— nord. Kr., 3.75 h. Fl., 7.50 sh, 1.35 Doll.

Der sensationellste Roman der letzten Jahre. Ein entsetzlicher Spieß am politischen Horizont: Englands Vorrat der heutzutage „Kampf um die Herrschaft der Welt“. Es ist als achte der Versäuler Friede nach dieser Katastrophe.

Das rosenrote Badezimmer
von Reih. Eichacker
Ein lustiges Buch. 10. T.
Brosch. 7.50 M., 3.75 Fr., 3.— nord. Kr., 2.— h. Fl., 3.75 sh, 75 cents.
Gebd. 11.— M., 5.50 Fr., 4.40 nord. Kr., 2.75 h. Fl., 5.50 sh, 1.— Doll.

Die Lektüre des Buches fesselt nicht nur durch den spannenden Inhalt u. durch kaltere geschichtliche, sondern nicht minder durch die Tiefe u. den Reichtum innerlichen seelischen Erlebens. Vor allem ihre Zeichnungen des Theaterlebens u. der mit ihm verknüpften Charaktere bewirkt, daß sie aus dem vollen bunten Lebensstrome gehüpft hat.

14 lausige Erzählungen, die man nicht gut beschreiben, aber selber lesen kann. Sie verkürzen die Zeit, erlebten das Herz u. gaben das Herz weibliche in schöner Aufmerksamkeit vor. Der bekannte Verfasser verdient es, geliebt zu werden, wenn er berichtet immer, in allem was seine Vielseitigkeit aus bezeugt.

Käthe Hallerin

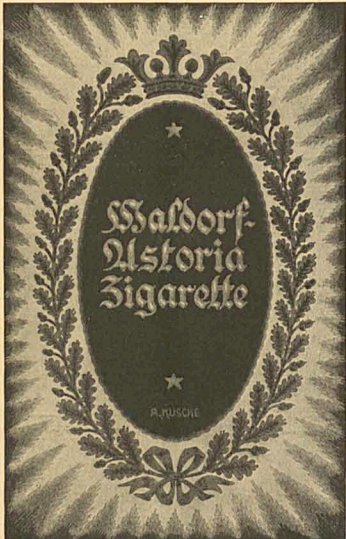
Roman von O. Pöhlmann
Brosch. 8.— M., 4.— Fr., 3.20 nord. Kr., 2.— h. Fl., 4 sh, 75 cents.
Gebd. 12.— M., 6.— Fr., 4.80 nord. Kr., 3.— h. Fl., 6 sh, 1.10 Doll.

Der Seele Lied

von Reinhold Eichacker
Ausgewählte Gedichte 6—10. Tausend. In vornehmer Geschenkausstattung.
Brosch. 8.— M., 4.— Fr., 3.20 nord. Kr., 2.— h. Fl., 4 sh, 75 cents.
Gebd. 12.— M., 6.— Fr., 4.80 nord. Kr., 3.— h. Fl., 6 sh, 1.10 Doll.

Ein Meinroman voll ergreifender Handlung und psychologischer Spannung. Nürnberg's schwerste Zeit steigt wieder auf, als Gastad Adolf von Schwaben und der große Friedländer vor den Toren der Stadt um die Herrschaft rangt. In dies historische Geschehen hineingewirkt ist das erleuchtende Liebesgeschick der Jungfer Käthe Haller, der „Hölliger's Nüßberg“. Umfangreiche literarische Studien geben dem Buch große historische Treue; ein goldener Humor beleuchtet sinnen. Preisänderungen vorbehalten

... Eine Kraft geht von seinen Gedichten aus, die packend wirkt. Hamburg. Korrespondent. Unter diesen Umständen ist nicht einzusehen, nicht das Durchschnittsmäß moderner Lyrik bei weitem überlegen. Seine Form sind es aber ganz vollendeten Form, sein Gedanke u. hoher dichterischer Schmelz, seine Verfürgung voll Laymans und Wohlhab. deutsche Werte, Berlin.



Lieferung gegen Voreinsendung. Übersetzungsrechte zu vergeben.

UNIVERSAL-VERLAG, MÜNCHEN 6 Brieftisch 11

Rote Armee

(Schilderung von X. Bietel)



„Der Militarismus ist gar nicht so schlecht. Es kommt nur darauf an, wer ihn ausübt.“



Von heilwider dem Einfluss bei Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Sodbrennen usw. Brunnenschriften durch das Fachinger Zentralbüro Berlin W. 66, Wilhelmstrasse 55.



Vorzügliche Resultate erzielen Sie mit

Perutz-Platten und Photo-Chemikalien. Verlangen Sie die Perutz-Literatur Nr. 17 gratis. Otto Perutz, Trockenplattenfabrik, München.

Wie kann **Herzmuskel** gestärkt werden? anschl. Brosch. d. Herz. Landshut, Altestr. 97/11; 2 M.

Für Liebhaber pik. u. dez. Künstl.-Postk. Reustock, Weusberg, etc. Serie N. 20, 11 v. v. v. Ser. N. 20, - in Kunstblätter (mehrfarb.) N. 3.60. Heftig. G. Zählkarte n. Postsch. 3.60. München 18725. Bahnd. J. Doser, München 18.

Neueste Schöne für Kunstfreunde!
Rasse und Schönheit des Orients!
100 verschiedene Orig.-Aufnahmen, 50 St. 24 N., 100 St. 22 N., 36 x 29 x 22 = 15 = 22
Müller & Winterl, Al. L. 100, Kunstverlag, Leipzig, Neupraterstr. 43.

Ihr Schicksal im Jahre 1920
erforscht wissenschaftl. nach Ihrem Geburtsdatum: **Julius Guder**, Kamen i. W., Markt 16. — Honorar 20 Mk.

Little Puck

und Le Petit Parisien,
die lustigen Sprachlehrschriften,
sind unentbehrlich für jeden, der seine mutterspr. erworbenen engl., u. französ. Sprachkenntnisse nicht vergessen will. Leicht verständl. Bild, ausgegl. unentbehrlich. Lehrbuch! Alles mit Vokabeln und Aussprachen. Kein langweiliges Nachschlagen im Wörterbuch mehr. 25000 Abnehmer. 1500 begeisterte Anerkennungsbriefe! Jede Zeitschrift wöchentlich, 10 Hefen je M. 5.40 einschließlich Sortimentszuschlag durch Buchhandel oder Post. M. 6.40 direkt vom Verlag. Preislisten kostenlos.
Gebr. Paustian, Verlag, Hamburg 79, Alsterdamm 7. Postsch. 189 (Hamburg).

Verden-Gemütsleben
Ganzlich neue Wege zur **unbedingt sicheren** „Prospect“ gratis. Brosch. lang zur Selbstbehandlung N. 1.50. Lehmann, Alst. 11, München, Langstr. 18.

Schriftsteller senden Angeb. von geschrieb. Manuskripten, strotz. 20. u. Kriminalromanen an: **Verlag**, Verlag u. H. G. 3005 u. an **Alle Massentexte** n. Vogler, Hamburg.

Lido

Straußfedern

Echte Reiher

ist mein. anerkt. gut. Qualitäten. Paradiesvögel, Kranenreiher, Stängereiher, Straußfedern, Straußfedern-Platten, — Fransen, Bussette, Marchenbussette, u. s. w. Versand pp. Foto. et. farbige. Verlag in. Leipzig, Markt 11/12. **Max Meyer**, Hamburg S. S. R. Steinstr. 36. — Geogr. 1871.

Schöne Zähne Keiner Mund



durch **Prof. Wighels Kosmodont Zahncreme**

das Spezialmittel gegen Zahnstein und Mundgeruch.

Ein guter **Frankfurter** **Speyer** **Rhein- und Moselweine** für treibe Zeit ein. Gorgonzola-Wein.

Spez. Ridesheimer u. Rheinbayer Naturweine
Eigenbau und Herrschaftsgewächse
NICOLAUS SAHL, Weinliebhaber
RHEINHEIM A. R. H.

Aachener

Kaiserbrunnen Kaiserquelle

kolonialhygienisches bestes Tafel- naturliches Thermalwasser zu- rückerhalten. Fluoridwasser.

abgefüllt unter Kontrolle der Stadtverwaltung. In jeder Apotheke und in jeder Weinhandlung zu haben.

Rheuma, Gicht, Katarren

der Verdauungs- und Harnwege. Organen etc. Brunnenschriften durch **Aachener Thermalwasser, Kaiserbrunnen u. Kaiserquelle** (Kond. 31).

An die Arbeit

muß das deutsche Volk. Alle Männer und Frauen müssen danach trachten, ihre Kräfte und ihre Fähigkeiten zu erheben, um **durch die Arbeit** die Schäden und die Wunden des Krieges zu heilen. Das beste Mittel, sein Wissen zu erweitern und damit seine Lage zu verbessern, bildet eine umfassende Allgemein- und fachliche Bildung. Rasch und gründlich führt die Methode „**Au-tin**“ (20 Prozenten höherer Lehranstalten, 22 Professoren als Mitarbeiter) jeden Vorwärtstreben den ohne Lehrer durch Selbstunterricht unter hervorragender Förderung des Einzelnen durch den persöhnlichen Fernunterricht. Wissenschaft, geb. Manu. Wissenschaft, geb. Frau, geb. Kaufmann. Die gebl. Handlungsgehilfen, Handelsreisende, Einzelh. Freiw. Präg. Abh. Exam. - Gym. - Konv. - Oberrealschule, Lyzeum, Obergymn., Mittelschule, Lehrerbildung. Zweite, Lehrerbildung, Handelwissenschaft, Lehrerbildung, Präparand, Konservatorium. Ausführliche do. Seiten starke Broschüre über bestanden Examen, Beförderungen im Amte, im Kaufmannslehren usw. kostenlos durch **Bonness & Hachfeld**, Potsdam, Postfach 12.

DIALON

WUND-PUDER

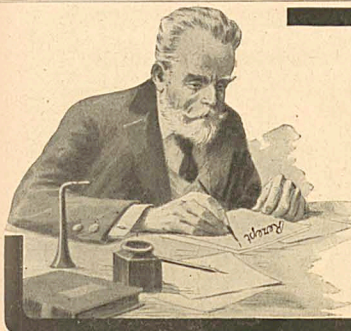
für KINDER und ERWACHSENE
IN DEN APOTHEKEN

Sport Sekt & Sekt

Mit Zucker gesüßt!

Gen. Depot Berlin N. 39

Kindower-Strasse 24



**Bei Appetitlosigkeit
Unterehrnährung**

**Blutarmut
Tuberkulose**

**Kachitis
Neurasthenie**

**Nervenleiden
Melancholie**

ist Regipan ein hervorragendes, unübertroffenes Mittel. Ärzte und Publikum bringen diesem neuen Präparate großes Interesse entgegen. Regipan wird ferner mit bestem Erfolge angewendet: nach Blutverlusten, schweren Krankheiten, bei juristisch-biologischen Nachuntersuchungen, bei frühzeitigem Altern oder Kräfteverfall. Es arbeitet bei Alterstrenkbarkeit sowie den allgemeinen Alterserscheinungen entgegen und ist unentbehrlich für Wöchnerinnen, stillende Mütter und geistig und körperlich angestrengte Menschen. Es gibt nichts Besseres für die

Nervenstärkung / Blutbildung / Kräftigung

Einige von den zahlreichen freimüthigen Anerkennungsbriefen:

Herr N. G. in E. schreibt u. a.: „Ich nahm Regipan zur Stärkung meiner Nerven und bezwecke diesen gern. Doch bei mir noch kein anderes Nervenmittel so wirksam gemittelt hat wie Ihr Regipan. Gleichzeitig habe ich noch die höchsten Stärkung eines Gemüthszustandes erfahren.“
Herr G. Schaber in S. schreibt u. a.: „Meine Frau litt seit über 2 Jahren an anhaltender Nervosität, beiderseits waren die Magenwände nach ständiger Nahrung sehr verengt. Ihre Nervositätszustände, die mir von einer bestimmten Dame empfohlen wurden, haben Wunder gemittelt.“
Herr U. B. in G. schreibt u. a.: „Zwischen höchstgenannten Erfahrungen mit Regipan waren sehr günstig. Der Appetit steigerte sich merklich, und darauf trat eine erfreuliche Zunahme des Körpergewichts ein.“
Ähnliche Erfahrungen und noch überraschendere Erfolge erstellten viele andere mit Regipan. Ueberzeugen auch Sie sich von der Vorzüglichkeit des Präparates. Sie werden keine Enttäufung erleben. Jegliches glänzend begutachtet!

In allen Apotheken sowie in Drogerien erhältlich.

Preis pro Packung (ca. 120 Tabl.) Mk. 7.— / Alleinnige Fabrikanten: Kontor Pharmacia, München.



Zuverlässige Zahnpflege **Kalikkloro** **Köstliche Erfrischung**

Reiner Weinbrand **Goldstück** **Weynbrennereien Hanau a/M.**
Jacob Stück, Nachfolger

DER DEUTSCHE SEKT

IHR HAUSEFRIEND



SCHÖNBERGER-CABINET
M A I N Z / R H

Der Gourmet

Getränk Klemm ist leidenschaftlicher Kaninchen-
züchter und Feinschmecker. Neulich steht er vor
den übereinandergestapelten Käfigen und fährt mit
einem Stoch an den Gittern auf und nieder, auf

und nieder, daß es nur so kracht. Die Tierchen
ducken sich in den hintersten Winkel.
„Nensch, Klemm, sind Sie verrückt, was machen
Sie denn da?“
„Na, ich mach se nur ä bißchen wilde, da schmecken
se besser.“

Lieber Simplifizimus

Mein kleiner Junge stürmt ungerufen in das Zimmer
seiner liebhabäbigen greisen Großmutter, die eben
mit dem Antikleben beschäftigt ist. Verwundert bleibt
er stehen, sieht zu, wie die Großmutter ihre Strümpfe

Unterm roten Schirm

(Schilderung von D. Dreier)



„Wie unsere Regierung: macht die Augen zu und wartet auf einen Putzsch von rechts oder links!“

ansieht, guckt ihr in das gealterte Gesicht und
meint dann mitleidig: „Oma, an den Beinchen bist
du aber noch ganz jung!“

Vor einigen Monaten wurde hier ein Liebespaar
aus dem Kanal gezogen, das anscheinend nicht
freiwillig in den Tod gegangen, sondern aus Eifer-

sucht ermordet und in den Kanal geworfen worden
war.
Das Mädchen wollte man alsbald als eine Kellnerin
G. M. erkannt haben, was die mit vieler
Mühe ausfindig gemachte Mutter auch durch Augen-
scheinabnahme mittels reichlicher Tränen und obers-
betäubenden Klagegeschreies bekräftigte.

Daraufhin wurde die Kellnerin begraben, als nach
einigen Tagen die Vermeintliche freizig und gesund
bei ihrer Mutter erschien.
Zur Rede gestellt, wie sie denn die Ermordete als
ihre Tochter habe bezeichnen können, erklärte sie:
„I wo, sie werde doch nicht so dumm sein und eine
Wasserleiche anschauen. Das verderbe den Appetit.“

Der sächsische Wotan

(Gedichtung von J. Heubner)



„So o Kaufschick — wenn'n' sich emal e Köbgengeßel hat, fällt en' r'ade das Wandere-
motiv aus'n' Ring' nich' ein!“

Wieder, Vater; ich dachte: Deine Schwermut sucht sich legen eine Ursache, und da sie nichts anderes findet, so sucht sie dieses Entgegenste.
Ich möchte Dir nicht mitteilen, wie mir jetzt leben, aber ich muß es tun, damit Du mich verstehst.
Mein Vater spricht nie über die neuen Verhältnisse; er hat einen Vorgesetzten bekommen, der selber Jagdrentenverleiher war. Einmal, nur entführe ihm eine Brennerkann; Man ist die Korruption auch in meinem Amt.“ An einem Abend hörte ich zufällig eine sorgenvolle Beratung der Eltern; die Mutter wollte ein Pfund Butter kaufen, es sollte aber fünfzig Mark kosten. „Sie sagte zu dem Vater: Was soll denn geschehen, wenn du kein Geld hast?“ Er antwortete: „Ich will nicht schwelgen.“ Sie sprach von uns Geschwistern; Du weißt, mein kleiner Bruder hat ein sonderbares Augenleiden bekommen, der Arzt erklärt es durch die Unterernährung und fürchtet, daß er blind wird, wenn wir ihn nicht besser nähren können; der Vater gab nach und erlaubte der Mutter, den Kauf zu machen. Ich glaube, wenn wir nicht wären, dann hätte er einen lächerlich zur Pistole gegriffen.
Dann muß ich Dir sagen, daß ich meine Eltern früher nicht verstanden habe. Du dieser Zeit lernt man nicht viel; überall neben uns werden die Menschen gemein. „Ich habe jetzt Gerichtsamt vor meinen Eltern. Was ich Dir sagen will, das klingt wohl tödlich romantisch, aber es ist mir Ernst. Ich habe mich schon gebüht, mit den Geschwistern zu sprechen und zu den Eltern zu gehen und zu sagen: Wir wollen alle zusammen sterben, wie können so nicht leben, wie die Menschen heute sind.“
Verstehst Du nun, daß ich heute das ganz anders aufpassen muß, was Du mit von Deinem Verfallenen

erzählt hast? Gestern bei Tisch berichtigte die Mutter von einer neuen Bettstange. „Sie hatte für zwölf Mark eine Büchse gekauft, welche ein Pfund Bohnen und Fleisch enthalten sollte, sie hatte sich ausgedacht, daß der Vater und meine beiden Brüder die Büchse zu Mittag essen sollten; als sie in der Küche den Deckel aufschmeißt, findet sie nur weiße Bohnen in der Büchse, fast die Hälfte Wasser, und ganz hart. „Sie meinte bei Zichow, als sie das erzählte. Der Vater sagte: „Der Mann wird reich, der diese Büchsen herstellt. So bildet sich die neue Aristokratie. Nach zwei, drei Geschlechtern beizutreten die Leute in unsere Familien hinein — wenn es sich ihnen noch lohnt.“
Zerzehl, Viehher, mir war, als ob der Hühn vor mir niederschlag; Du kannst nichts für Deinen Verfallenen, aber ich mußte an ihn denken und dann an Dich. „Ich muß Dir das ja schreiben, Du bist ja der erste Mensch, den ich je getroffen. Du verstehst mich, nicht wahr? Ich kann nicht Deine Frau werden.“
Ich weiß, daß jemand mir sagen kann: „Wenn Du die rechte Liebe hättest, dann müßtest Du darüber hinwegkommen.“ Ich habe mich gefragt, ob es recht hätte. „Etwas, ich könnte mich die ganz offen, wenn es nötig wäre. Aber es ist nicht möglich, daß meine Kinder Deinen Vorhaben haben. Du verstehst mich, nicht wahr? Ich kann ja nicht anders, ich würde Dich ja verlassen, wenn ich nicht möchte.“
Ich plane nicht, daß ich diese furchtbare Zeit überlebe, meine Angehörigen werden auch sterben. Wie sind zu erschöpfte; es wird einmal eine heftigere Geißel kommen, der werden wir zum Opfer fallen. Für Dich möchte ich, daß Du wärst und nügen könntest, denn gegenwärtige gute Menschen müssen

noch übrig bleiben, damit unser Volk einmal wieder gut wird; und dann möchte ich, daß Du später glücklich wärdest. Du bist sehrwehmütig, ich bin nicht leicht genug für Dich, ich bin selber schwer; Du müßtest eine ganz bessere Frau haben. Du weißt mich ja nicht so ganz kennst, verzeihen, nicht wahr? Nach später weißt Du ja wohl noch an mich denken? Aber wenn eine Weile vorübergegangen ist, dann findest Du vielleicht eine Frau, die besser für Dich paßt wie ich.
Deinen Ring schick ich Dir zurück; aber ich bitte Dich, meinen Ring zu behalten. Ich bin Dir für immer anverlobt, aber Du bist frei.
In Liebe Deine ...“

Kleine Geschichten

In einem Altischensgarten am dem Umbe hörte ich dem Gespräch zweier Bauern über Religion zu. Sie unterhielten sich über ihre Pfarrer, den vorigen und den neuen.
Der vorige wäre ein Wohlthäter gewesen, wie selten einer, meinte der ältere Bauer.
Aber gar so hätte er's nicht treiben sollen, meinte der jüngere ein. „Alles blinschenden, ich doch gar zu hübsch. Der neue Pfarrer habe in einem Jahr „mehr als 40 Cent' getradet“, wie der vorige in seinem ganzen Leben.“
Da das sei wahr, gab der Alte zu. Schließlich sei es ein Geschäft, bei dem es darauf ankomme, daß man im Alter was auf der Sparkass'n habe. Aber sein müßte es schon, beifolgten sie ernsthaft die religionsphilosophische Debatte. Und dann erwähnten sie Anecdoten, in denen die Ehrlosigkeit des vorigen mittelbig resultiert und die gewisse Geschicklichkeit der neuen geistlichen Herrn mit Respekt behandelt wurde.
„Guter Jesus, wie hätten sie dich verlobt! Dieser Judas, wie hätten sie dich respektiert! Aber einzig waren sie dich jedenfalls: Religion muß sein!“

In einem literarischen Salon produzierte der preteritische Lucifer sein neues Pathos.
Alle reichten ihm schuldbehaupt das trockene Brot ihrer Alltagsarbeit hin, und allen schien es genüb von seinem Gemüths hinauf, so viel sie haben wollten.

Im Verlauf des Abends sagte er: „An einem meiner Gedichte habe ich acht Jahre gearbeitet.“
„Dann war es aber auch für die Ehrlosigkeit“ sagte einer, der bisher geschwiegen hatte.
Der Dichterliche wird ihn noch im Grab mit seinem Doh verzeihen.

An einem andern Abend gab in diesem Salon der Ruffenpsychologe Anschauungsunterricht in Antisemitismus.

„Meine Herren,“ sagte er, „es ist für einen Arier unmöglich, eine Jidin zu beizutren. Was würden Sie sichten, wenn Sie von einer Jidin ein Kind hätten und sich sagen müßten: da liegt ein halber Jude.“

Alle Arier schwiegen betroffen. Da wehrte sich einer und sagte: „Das ist doch nicht so schlimm.“
„Ich würde eben sagen: da liegt ein halber Christ.“

Alles was redet ist, aber das, was dem Stadtverordneten A., während des Schloßertrats passierte, gab ihm doch ein wenig zu denken.
Er steht am Morgen die erste Ostfalsche hoch und rückt den Kopf durchs Fenster, um nach dem Wetter zu sehen. „Der Wind kommt ruffisch die Jalousie herunter und bläst ihn hart im Gesicht hin, so daß er den Kopf nicht zurückziehen kann. Alles remt herbei und verfaßt, T. zu betreten. „Es kühlt mich ein.“ die Jalousie ist wie verstopft und rückt sich nicht.
Man rückt zum Schloßler. „Er weigert sich zu kommen.“
„Was tun?“

Der Stadtverordnete muß von der Straße aus — zum Glück mochtet er nur kopfpartieren — gefürchtet werden. Das Mädchen löst sich, auf einer Stiege leuchtend, das Ellen in den Mund.
Das Publikum ringt sich fast vergeblich.
Es soll eine Antwort empfangen. Er ist Aufständisch und soll Rede und Antwort geben.
Die Deputation wird ins Zimmer geführt.
Der Kandidat steht im Zimmer. „Ich bin frei! Ich bringe Ihnen lieblich mit den Zeinen, während wenn die Augen Zeinen der Mut verzeihen, aber die das zahlreich Publikum freudenten verzeiht.
Und die Schloßler strecken.
Es ist hart.“

Anstellen: wenn der Streik nicht allzu lange dauert, kann ich noch Anteil von der Gnade haben. Denn alle Arbeiter haben ihn. Er hat sie recht erleichtert. Er ist im besten Sinne populär.

Lieber Simplificissimus!

In der Schule fragt der Lehrer, was ein Missionar ist. Nach längerem Schwelgen meldet sich der kleine Moritz: „Ein Religionsreisender, Herr Lehrer.“

In einem Loggret waren ein paar Unterbofen gestohlen worden. Das Personal, das der Hilfsführer nicht gerufen war, verächtigte diese. Die Schwester, aufs Ärgste aufgebracht über eine solche Gemeinheit, ließ sofort brennenden Kopfes zum Oberarzt, dem sie ihr Leid mit den geküßelt gewordenen Worten offenbarte: „Herr Oberarzt, diese Unterbofen kann ich nicht auf mich sitzen lassen!“

Das Märchen

Hauptperson des Folgenden ist der Brundflüster Edel, lebenslänglicher Erzähler des rätischen Fischhäusers von D., früh gewekt, vermischt, wie nur immer ein Kropfwein, und in allem ein Sohn seines Regier-Vaters.

Dieser letztere ist nun nicht zu Hause; wir müssen auf ihn warten. Edel kommt mit einem Märchenbuch zu meiner Mutter und fordert sie auf, ihm die Geschichte von Hänsel und Gretel vorzulesen. Sie nun meint, das dauere zu lange, doch wolle sie ihm die Geschichte erzählen. Und erzählt, eindrucklich und geheimnisvoll, von den zwei armen Kindern, vom Märchenwald und vom Kuchenhäuschen der Knusperhexe. Das Haus ist auch im Buche abgebildet, mit der Hexe. Edel liest mit großen Augen zu. Hier unterbricht er aber die Erzählung. „Du“ meint er zu Mutter, „das Hänsel müßt ich gern haben.“ — „Ja,“ erwidert sie, „aber was machst du denn mit der Hexe?“ — Er denkt nach; schließlich fragt er: „Möchtest du di fürdirt?“ — „Na, I lauter, was i nur kann“, sagt Mutter. Wieder langes Sinnen. Dann: „Du, weißt, da wär's halt kommod, mir nehmen den Vater mit. Der sticht d'Hex glot' ab!“ — Mutter stimmt bei: „Ja, das könnt wohl gehn. Aber sag“, möchtest denn vom Vater nicht auch ein Stückel von dem Hänsel gehn?“ — Nach einigem Bedenken: „Ja, das

untere!“ (Der unterste Teil des Hänschens besteht nämlich aus gewöhnlichem Kuchen, alles andere ist aus Marzipan.) — „Ja, und mir, sag“, gibst mir nit davon?“ — Jöhend meint er: „Ja, du, du kriegest die Fenster!“ — „Gut,“ lachelt Mutter, „die sind aus Zucker!“ — Er seufzt „hm“... es ist ihm nun peinlich, daß er die Fenster schon verprochen hat. Er grübelt — dann kommt der erlösende Gedanke: „Doch weißt, — du kriegst die Wärfcht von der Hex!“

So ist das Leben

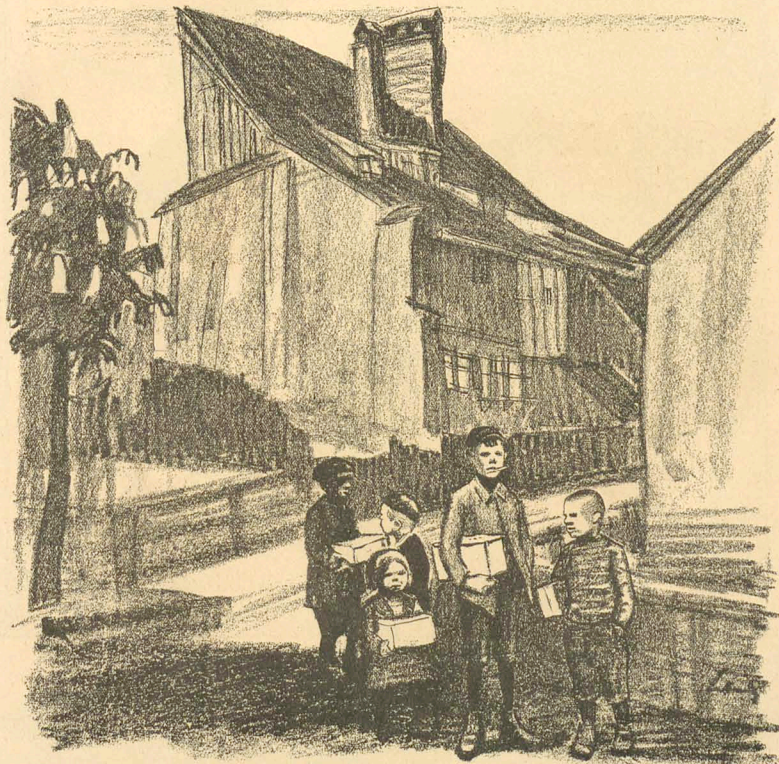
Ein kranker Schöpfer, der sich erbeicht, wird von der Schöpferschaft gekohnt — ein Dichter oder Künstler nicht... der kommt ins Höbjeton.

Es ist der Menschheit scheinbar nicht bestimmt, daß sie die Schöpferschaft zum Vorbild nimmt.

© 1900

Ein Kind der Zeit

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Ich halte meine Matkäre zurück, im Juni wird eine kolossale Preissteigerung eintreten.“

Der Schweinestall

Mein Nachbar schickt sich an, hart neben meinem Haus einen Schweinestall zu bauen. Schweineställe gelten mit Recht als keine angenehme Nachbarschaft — wenn sie einem nicht etwa selbst gehören: sie riechen schlecht und ziehen Motten an. Ich gehe

also aufs Bezirksamt und frage, ob sich nichts dagegen machen läßt. Die Antwort lautet: eigentlich läßt sie sich schon etwas machen; aber wenn das Bezirksamt interveniere, dann wende sich der Nachbar ohne Zweifel beschwerdeführend an die Regierung, und die werde ihm Recht geben.

„Warum?“

„Nun ja: Schweinestall ... Viehzucht ... Fleisch-

mangel ... notleidende Bevölkerung ... Sie verstehen.“

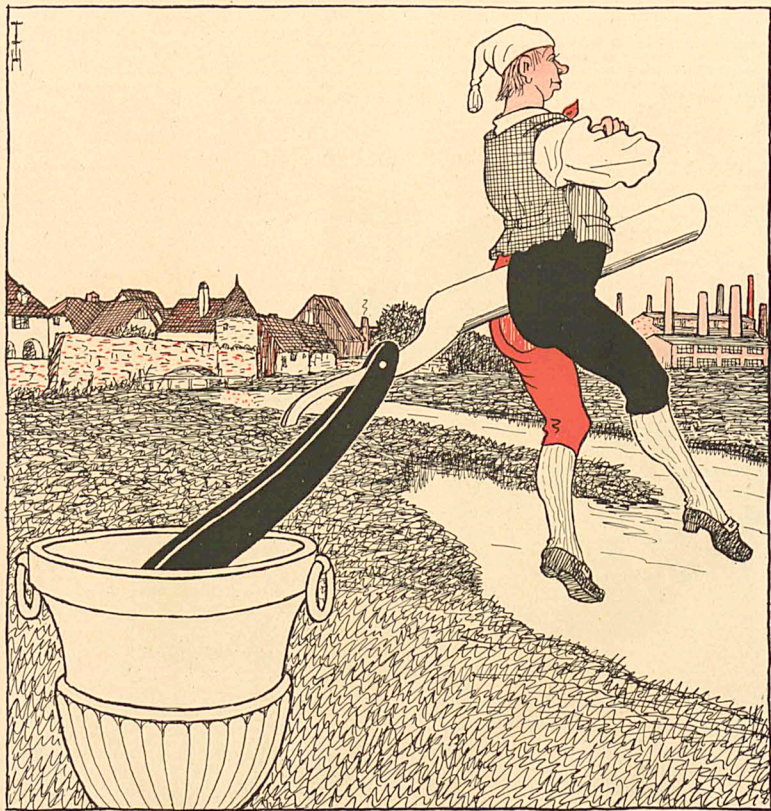
„Glauben Sie, daß der Mann seine Schweine ordnungsgemäß abtöten und daß dann also die ‚notleidende Bevölkerung‘ etwas davon haben wird?“

Der Beamte zuckt wehmütig die Achseln.

„Und wenn nun die Schweine schwarz gefärbt

Reinliche Scheidung

(23. Th. Selma)



Es wird prophezeit, daß nach den nächsten Wahlen nur eine äußerste Rechte und eine äußerste Linke übrig bleibt.

werden, wird die Regierung dagegen einschreiten?“

Der Beamte zuckt wiederum wehmütig die Achseln.

Da verabschiede' ich mich denn höflich:

„Naja, ich merke schon, daß gegen den Schweinestall nichts zu machen ist. Adio!“

Vom Tage

Dr. Heim vermachte sich neulich gegen den Verneuer des Antifemismus, indem er vertäglich erzählt, er habe als Student ein jüdisches Mädchen geliebt.

— „Ist soll ein Schmeichelein sein?“ tief der Fuchs entsetzt. „Zum Lachen! Schon in jungen Jahren hab' ich sie geliebt.“

„Aber du frist sie doch, wo du ihre habhaft wirst.“

„Nur aus Compatibilität! Nur aus Compatibilität!“